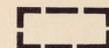
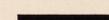


# PLANZEICHEN U. FESTSETZUNGEN

## GRENZEN

-  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS
-  KATASTERGRENZE
-  VORGESCHLAGENE NEUE GRUNDSTÜCKSGRENZEN (UNVERBINDLICH)
-  BEGRENZUNG DES FÖRMLICH FESTGELEGTEN

## NUTZUNG

-  ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER ARTEN UND ODER MASSE DER NUTZUNG

## ART DER BAULICHEN NUTZUNG 9(1)1 BBAUG

**WB**  
 BESONDERES WOHNGEBIET GEM. §4a BAUNVO  
 GEM §1 ABS 5 UND 6 BAUNVO SIND DIE  
 NUTZUNGEN NACH §4a(3)1,2,3 NICHT ZULÄSSIG.  
 GEM. §4a(4)2 SIND MINDESTENS 40% DER ZULÄSSIGEN  
 GESCHOSSFL. FÜR WOHNUNGEN ZU VERWENDEN

## MASS DER BAULICHEN NUTZUNG 9(1)1 BBAUG

GRZ z.B. 0,6 GRUNDFLÄCHENZAHL  
 GFZ z.B. 1,6 GESCHOSSFLÄCHENZAHL

## ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

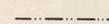
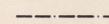
z.B. III HÖCHSTGRENZE  
 z.B. III GESCHOSSZAHL ZWINGEND

## HÖHE BAULICHER ANLAGEN GEM. 9(2) BBAUG

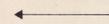
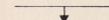
**TH** TRAUFHÖHE ÜBER GEHWEG (HÖCHSTGRENZE)

## BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN 9(1)2 BBAUG

**g** GESCHLOSSENE BAUWEISE

-  BAULINIE
-  BAUGRENZE

FESTSETZUNGEN FÜR DÄCHER  
 DACHNEIGUNG MINDESTENS 45°

-  HAUPTFIRSTRICHTUNG
-  GEFÄLLE- RICHTUNG BEI PULTDÄCHERN

## FLÄCHEN, DIE VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTEN SIND 9(1)10 BBAUG

-  NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN NUTZUNG ALS PRIVATE HOFFLÄCHE
-  NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE GEM § 10 1HBO GÄRTNERISCH ANZULEGEN

AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND  
 GARAGEN U. NEBENGEBAUDE GEM §12U14 BAUNVO NICHT ZULÄSSIG.

## BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND PFLANZGEBOTE 9(1)25 BBAUG

-  BÄUME ZU ERHALTEN
-  BÄUME ANZUPFLANZEN

## VORGESCHLAGENE BAUMARTEN

- 1 GROSSKRONIGE LAUBBÄUME Z.B. KASTANIE
- 2 KLEINKRONIGE LAUBBÄUME Z.B. ROTDORN

## VERKEHRSLÄCHEN 9 (1) 11 BBAUG

-  STRASSENVERKEHRSLÄCHEN
-  VERKEHRSLÄCHEN MIT BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG. HIER: VERKEHRSDRÜHIGER BEREICH/ FUSSGÄNGERBEREICH
-  VERKEHRSLÄCHEN MIT BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG HIER: ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
-  STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE

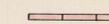
## GRÜNFLÄCHEN 9 (1) 15 BBAUG

-  ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE

## REGELUNGEN FÜR DEN DENKMALSCHUTZ 9(6) BBAUG

-  KULTURDENKMAL, GEM §2 IN VERBINDUNG MIT §9 HESSISCHES DENKMALSCHUTZGESETZ
- DER GESAMTE BEBAUUNGSPLANBEREICH (AUSSER FLURST. 591/2 UND FREIFLÄCHE DES FLURST. 580/1) GEHÖRT ZUR GESAMTANLAGE GEM § 2 HESSISCHES DENKMALSCHUTZGESETZ

## GESTALTUNGSFESTSETZUNGEN AUFGRUND DES §9(4) BBAUG IN VERBINDUNG MIT § 118(4) HBO UND §1 DER HESSISCHEN VERORDNUNG VOM 28. JAN. 1977 (GBV1 I SEITE 102)

 MAUERN ZU ERHALTEN BZW. ZU ERRICHTEN

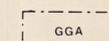
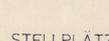
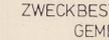
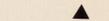
## DACHFORMEN:

- SD** SATTELDACH **PD** PULTDACH
- KWD** KRÜPPELWALMDACH
- TE** FLACHDACH ALS BEGRÜNTTE TERRASSE AUSZUBILDEN ZWERCHGIEBEL ZU ERHALTEN BZW NEU ZU ERRICHTEN.

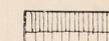
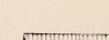
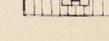
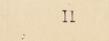
GRÜNORDNUNG:  
 DIE VERKEHRS- UND HOFFLÄCHEN SIND MIT WASSERDURCHLÄSSIGEN MATERIALIEN AUSZUFÜHREN.

AUF DEN GÄRTNERISCH ANZULEGENDEN PRIVATEN U. ÖFFENL. GRÜN-  
 FLÄCHEN SIND WILDSTAUDEN UND STANDORTGERECHTE LAUBGE-  
 HOLZE ANZUPFLANZEN.

## SONSTIGE PLANZEICHEN 9(1) 4, 22 BBAUG

-  FLÄCHE FÜR NEBENANLAGEN
-  STELLPLÄTZE, GARAGEN, GEMEINSCHAFTSANLAGEN
- ZWECKBESTIMMUNG:**  
 GEMEINSCHAFTSGARAGE
-  ZUFAHRT

## ZUSÄTZLICHE KENNTLICHMACHUNGEN

-  GEBÄUDE-BESTAND
-  GEBÄUDE ODER SONSTIGE BAULICHE ANLAGEN, DIE AUS STÄDTEBAULICHEN GRÜNDEN ZU ERHALTEN SIND
-  GEBÄUDE ODER SONSTIGE BAULICHE ANLAGEN, DIE BEI DER DURCHFÜHRUNG DER SANIERUNG BESEITIGT OD. IN IHRER BAUMASSE VERÄNDERT WERDEN MÜSSEN
- II** GESCHOSSZAHL
-  GEBÄUDE, DIE IM ZUGE DER DURCHFÜHRUNG DER SANIERUNG BEREITS BESEITIGT WURDEN.

# BEBAUUNGSPLAN NR. SAN 44 „TEICHGASSE“

FLÄCHE 0.48 ha M.1:500

## GESETZLICHE GRUNDLAGEN

1. BUNDESBAUGESETZ (BBAUG) VOM 23.6.60 IN DER AB 1.8.79 GELTENDEN FASSUNG
2. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ (STBAUG) IN DER AB 1.1.1985 GELTENDEN FASSUNG
3. BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) VOM 15.9.77
4. PLANZEICHENVERORDNUNG (PLANZV) VOM 30.7.81
5. HESSISCHES DENKMALSCHUTZGESETZ VOM 5.9.86
6. BAUGESETZBUCH VOM 1.7.88

ZUR AUSLEGUNG

ES WIRD BESCHEINIGT, DASS DIE GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS ÜBEREINSTIMMEN  
 Katasterberichtsstand: 1.2.1985

Friedberg, 13.12.1985  
 Katasteramt  
*Dr. Feyll*  
 (Dr Feyll)

## PLANBEARBEITUNG DURCH:

LI. SEPT. 87  
 LI. AUG. 85

**Nassauische Heimstätte**  
 Städtebau  
 Frankfurt am Main

## AUFSTELLUNGSBESCHLUSS GEM. § 2(1) BBAUG

am 9.7.1984

*Der Magistrat der Stadt Büsbach*  
*Braun*  
 Bürgermeister

## AUFSTELLUNGSBESCHLUSS BEKANTT GEMACHT

am 18.9.1984

*Der Magistrat der Stadt Büsbach*  
*Braun*  
 Bürgermeister

## BETEILIGUNG DER BÜRGER GEM. § 2a (2) BBAUG

vom 19.9.1984 bis 19.10.1984

*Der Magistrat der Stadt Büsbach*  
*Braun*  
 Bürgermeister

## BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE GEM. § 2a (5) BBAUG

vom 12.5.1986 bis 13.6.1986

*Der Magistrat der Stadt Büsbach*  
*Braun*  
 Bürgermeister

## NACH BESCHLUSS AM 15.12.1986

## ÖFFENTLICH AUSGELEGT GEM. § 2a (6) BBAUG

GEM. § 3(2) BAUGB VOM 28.10.1987 BIS 12.1987

*Der Magistrat der Stadt Büsbach*  
*Braun*  
 Bürgermeister

## ALS SATZUNG BESCHLOSSEN GEM. § 10 BBAUG

GEM § 10 BAUGB am 22.2.1988

*Der Magistrat der Stadt Büsbach*  
*Braun*  
 Bürgermeister

GENEHMIGT GEM. § 11 BBAUG DURCHFÜHRUNG DES AM: Das Anmeldeverfahren nach § 11 Abs. 3 BauGB ANZEIGEVERFAHRENS GEM. § 11 BAUGB

Die Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.  
 Verfügung vom 4. FEB. 1991  
 Az.: IV/34-61 d 04/01 SURBACH 36-  
 REGIERUNGSPRÄSIDIUM DARMSTADT  
 Im Auftrag

*Pohmann*

GENEHMIGUNG GEM. § 12 BBAUG GEM. § 12 BAUGB ORTSÜBLICH BEKANTT GEMACHT

